

Jahresbericht 2012 des Präsidenten zuhanden der 97. SVG-Generalversammlung vom 15. März 2013 in der Umwelt Arena Spreitenbach

1. Allgemeines

Nachdem im vergangenen Jahr 2011 die neue Homepage in Betrieb genommen wurde, ist im Jahre 2012 die Verbandszeitschrift als **SVG-Journal** erstmals im neuen Erscheinungsbild verschickt worden. Das neue Konzept scheint sich sehr bewährt zu haben und in jeder Nummer wird über alle Arbeitsgruppen berichtet. Derzeit erscheint das SVG-Journal noch drei Mal pro Jahr. Betriebswirtschaftlich hat sich die Änderung des Konzeptes mit dem neuen Erscheinungsbild ebenfalls bezahlt gemacht.

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben einige Tagungen stattgefunden. Besonders erfreulich zu erwähnen ist hier die Tagung für Schulhauswarte. Hier konnte ein deutlicher Teilnehmerzuwachs verzeichnet werden.

Im Jahr 2012 hat die Swissbad am 07./08. November 2012 in Regensdorf stattgefunden, welche die SVG gemeinsam mit VHF, SBV und Aquasuisse organisiert. Der Erfolg war im üblichen Rahmen und damit sehr zufriedenstellend.

Am 14. November 2012 hat eine Lufthygienetagung im Volkshaus in Zürich stattgefunden und am 04. Dezember 2012 eine Arbeitstagung Tank 2012 „Vollzug wassergefährdender Flüssigkeiten“. Diese Tagung fand ebenfalls im Volkshaus in Zürich statt. Genauere Erläuterungen finden Sie in den Berichten der Fachgruppenleiter.

Ausserdem wird die SVG regelmässig bei Vernehmlassungen zu verschiedenen Themen und gesetzlichen Neuerungen befragt. Insbesondere wurde die SVG um eine Stellungnahme für die Energiestrategie des Bundes angefragt. Die SVG unterstützt den Ausstieg aus der Kernenergie sowie die konsequente Förderung aller umweltfreundlichen Technologien.

1.1 Generalversammlung 2012

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde publiziert im SVG-Journal Nr. 1/2012 auf den Seiten 10 bis 12.

Rahmenprogramm: Besichtigung des Kernkraftwerkes Leibstadt.

Die Generalversammlung hat im Konferenzbereich des Besucherzentrums im Kernkraftwerk Leibstadt stattgefunden. Nach dem Mittagessen stand ein sehr interessanter Vortrag, der die technischen Aspekte beleuchtet hat, auf dem Programm sowie eine kurze Führung im Besucherzentrum und für die Interessierten eine Besichtigung des Kernkraftwerkes.

Eine detaillierte Beschreibung des Rahmenprogramms erfolgte im SVG-Journal Nr. 1/2012 auf den Seiten 13 bis 14.

1.2 Finanzielles

Für das Finanzjahr 2012 war an der Generalversammlung 2011 ein ausgeglichenes Budget vorgestellt worden. Das tatsächlich erreichte Ergebnis weist einen guten Gewinn aus. Dies ist dadurch bedingt, dass die Tagungen sehr erfolgreich waren sowie der Aufwand für das SVG-Journal zwar etwas höher ausgefallen ist, jedoch der Ertrag vom SVG-Journal deutlich besser ist als budgetiert. Es konnte ebenso eine ausserordentliche Rückzahlung der AHV verbucht werden.

Für das Budget 2013 wird mit einem geringfügigen Gewinn gerechnet.

1.3 Zeitschrift „SVG-Journal“

Das wirtschaftliche Ergebnis der Zeitschrift „SVG-Journal“ im neuen Konzept und Design ist klar besser ausgefallen als budgetiert und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

2 Mitgliederstruktur

Der Mitgliederbestand nahm um 22 Mitglieder ab

Mitglieder Bestand Kategorien:	31.12.2011	31.12.2012
Einzelmitglieder	105	90
Zusatzabos	9	8
Kollektivmitglieder	212	188
Auslandabos	10	11
Firmen	71	75
Mitglieder ohne Beiträge**	50	63
Total	457	435

** Vorstand, Ehrenmitglieder, Bibliotheken, Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit

3 Veranstaltungen 2012

Januar 2012	Gemeinschafts-Bädertagung in Yverdon mit SSTH und VSH
16. März 2012	Generalversammlung im Kernkraftwerk Leibstadt
12. Juni 2012	Informationstagung für Schulhauswarte im Volkshaus in Zürich
07./08. November 2012	Swissbad 2012 in Regensdorf
14. November 2012	Lufthygienetagung im Volkshaus in Zürich
04. Dezember 2012	Arbeitstagung Tank 2012 „Vollzug wassergefährdender Flüssigkeiten“ im Volkshaus in Zürich

4 Kommissions- und Vorstandstätigkeit

Vorstand

Es fanden 3 Vorstandssitzungen statt, an denen jeweils intensiv die Vereinsgeschäfte be-

handelt wurden. Insbesondere die Vorbereitung der Tagungen sowie der Meinungsaustausch zu den verschiedenen Vernehmlassungen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sehr effizient und gut gearbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen Frau Ivone Zorrilla und Susanne Bruderer funktioniert ausgezeichnet.

Rechnungsrevisoren

Die Revision fand am 06. Februar 2013, unter der Leitung von Frau Claudia Hafner mit Frau Margrit Zafiris statt.

5 Fachgruppen, -aktivitäten

Die Jahresberichte der Fachgruppen finden Sie im Anhang 1 dieses Berichtes.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand und der Geschäftsstelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Wir dürfen heute feststellen, dass sich die intensive Arbeit am Auftritt der SVG sowie der Neu-Konzeption des SVG-Journals gelohnt hat. Ich möchte mich insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken, die sich hierfür ausserordentlich eingesetzt haben.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR
GESUNDHEITSSCHUTZ UND UMWELTTECHNIK/SVG
der Präsident: Harald Kannewischer

Cham-Zug, 28. Februar 2013

Anhang 1:

Fachgruppen, -aktivitäten im Jahre 2012

1. Arbeitsgruppe Bäder

Im vergangenen Vereinsjahr 2012 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Weiterbildungs-Tagung für Hauswarte mit Schulschwimmanlagen

Am 12.06.2012 wurde mit den Kollegen des Fachgebietes: Hygiene durch die SVG zum zweiten Mal eine spezielle Tagung für Hauswarte für Schulschwimmanlagen im Volkshaus Zürich organisiert.

Einzelheiten können Sie aus dem Jahresbericht Fachgebiet Hygiene entnehmen.

Eine mögliche Erweiterung der Tagung auch für Betreiber von Hotel- und/oder Gemeinschaftsbädern wird in Betracht gezogen, da sich ein Bedürfnis nach Fachinformationen aus der Praxis abzeichnet.

2. Swissbad 2012 vom 7. + 8. November

Die gemeinsam durch VHF und SVG, sowie SVB und Aquasuisse organisierte, grösste Fach-Veranstaltung für den Bäderbereich in der Schweiz, die Swissbad, fand am 7. und 8. November 2012 wiederum in Regensdorf statt.

Dieser Anlass, kombiniert mit Fachvorträgen und Ausstellung, wurde bereits zum 8. Mal, jeweils alle 2 Jahre, durchgeführt und war sehr gut besucht. Rund 300 Teilnehmer wurden über die aktuellsten Themen im Bäderbereich informiert und über 60 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentierten ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen.

Diese Veranstaltung wurde zum letzten Mal von Herbert und Marianne Zehnder organisiert, erstmals 1998. Sie wurden gebührend verabschiedet.

3. Gemeinschaftstagung in der französischen Schweiz in Yverdon

Am 25.01.2012 wurde zum 5. aufeinanderfolgenden Jahr von der SVG in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Heilbäder VSH und der Société Suisse de Technique Hydrothermal, SSTH, eine Fachtagung in der französischen Schweiz in Yverdon mit 25 Teilnehmern durchgeführt.

4. igba: Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Badfachleuten der Schweiz

Auch im 2012 wurde der Badeangestelltenkurs BAKU 2012/2013 mit 35 Teilnehmern gestartet. Der Kurs ist modulartig aufgebaut und die Teilnehmer erwerben in 240 Lektionen praktische Kenntnisse und theoretisches Fachwissen. Die SVG hat einen Sitz im Vorstand und wird an der Delegiertenversammlung durch einen Delegierten vertreten.

Durch die igba wurden wiederum 2012 mehrfach 4-tägige Fachkurse für die Fachbewilligung „Badewasserdesinfektion“ an verschiedenen Orten organisiert. Insgesamt haben über 100 Teilnehmer die Prüfung zur Fachbewilligung erfolgreich bestanden. Der Vorkurs zur Berufsprüfung „Fachmann/ Fachfrau Badeanlagen mit eidgenössischem Fachausweis FA“ mit 19 Teilnehmern wurde 2012 fortgesetzt. Die Berufsprüfung wird nun erstmals im Frühjahr 2013 durchgeführt.

5. Zusammenfassung

Abschliessend kann festgestellt werden, dass im SVG-Vereinsjahr 2012 wieder viele Aktivitäten im Fachgebiet „Bädertechnik“ durchgeführt wurden.

Bei Frau Susanne Bruderer möchte ich mich für die spezielle Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltungen ganz herzlich bedanken.

Auch bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen/Innen aus dem SVG-Vorstand

für die fachtechnischen Anregungen und Unterstützung.

Die zahlreichen Teilnahmen an den organisierten SVG-Veranstaltungen gibt uns weiterhin Motivation, qualitativ hochstehende Tagungen im Fachgebiet „Bädertechnik“ im Sinne der SVG durchzuführen.

2. Arbeitsgruppe Feuerungen/Luftreinhaltung

Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle in der Praxis

Am 14. November 2012 fand im Volkshaus in Zürich die traditionelle luftreinhaltungsorientierte SVG-Informations- und Weiterbildungstagung statt. Nach den Begrüßungsworten durch den SVG-Präsidenten Harald Kannevischer, führte der Tagungsleiter Roland Rüfenacht, Vorstands-Mitglied der SVG, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Fachprogramm über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle. Mit kompetenten Fachreferaten wurden die nachstehenden Themenschwerpunkte vertieft behandelt.

Stand der Luftreinhaltung / Zukünftige Vollzugs-Schwerpunkte / BAFU-News

Im ersten Referat zeigte der Chef «Immissionsschutz» vom Kanton Bern, Dr. Gerrit Njedly, den heutigen Stand der Luftreinhaltung auf, und die sich daraus ergebenden möglichen Handlungsfelder für die zukünftigen Vollzugsschwerpunkte.

Mit wenigen Ausnahmen wird der Vollzug der Luftreinhaltung vom Gesetzgeber an die Kantone delegiert. Simon Liechti, stellvertretender Chef der Sektion Industrie und Feuerungen vom BAFU, ging auf die ergänzten und überarbeiteten Hilfsmittel ein – wie beispielsweise die Empfehlungen zur Durchführung von Emissionsmessungen und die Empfehlungen über die Mindesthöhe von Kaminen, usw. – die das BAFU den Kantonen als „Werkzeuge“ zur Vollzugskoordination ausarbeitet und zur Verfügung stellt.

Holzfeuerungskontrolle bis 70 kW und die dazugehörigen Abgasmessmittel

Heinz Jenal, Messtechniker der Stadt Zürich, zeigte in seinem spannenden Referat die ersten zukunftsweisenden Praxis-Erfahrungen bei der Durchführung von vereinfachten Emissionsmessungen bei Holz-Feuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung bis 70 kW auf.

Für die Durchführung dieser Messungen von kleinen und mittleren Holzfeuerungen sind im Handel verschiedene Apparate erhältlich. Die drei Schweizervertretungen solcher metas-geprüfter Abgasmessmittel, die für die Messung von solchen Holzfeuerungen geeignet sind, stellten den Stand der Technik ihrer Produkte vor.

Neu hat die SVG einen gemeinsamen Mittags-Stehlunch angeboten

Wenn so viele Fachleute zusammen sind wie an einer SVG-Informations- und Weiterbildungstagung, muss unbedingt auch Raum für Fachdiskussionen geschaffen werden. Die SVG hat deshalb das erste Mal ein gemeinsames Mittagessen organisiert, um genügend Zeit zum Fachsimpeln anzubieten.

Ausbildungskonzept für die Feuerungskontrollpersonen

Nach dem Mittagessen führte Roland Rüfenacht, Präsident der Kommission für Qualitätssicherung der Eidg. Berufsprüfung für Feuerungskontrollleurinnen und Feuerungskontrollleur, die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Ausbildungs-Geschichte für die Kontrollpersonen von Feuerungsanlagen. Die ersten periodischen lufthygienischen Kontrollen von Ölfeuerungen wurden in der Stadt Zürich in den Sechzigerjahren durchgeführt. Bis heute gilt die Feuerungskontrolle immer noch als eine sinnvolle Luftreinhaltungsmassnahme. Das Ausbildungsprofil hat sich in dieser Zeit jedoch stark verändert. Die BAFU «Messempfehlungen Feuerungen» schreiben immer noch vor, dass Personen oh-

ne entsprechendes Ausbildungsprofil grundsätzlich keine Messungen durchführen dürfen. Damit wird gewährleistet, dass auch zukünftig die lufthygienischen und energetischen Kontrollen von Feuerungen in den mittleren und kleinen Leistungsbereichen auf einem fachlich hohen Niveau durchgeführt werden.

Wirkung der visuellen Holzfeuerungskontrolle

Der grösste «Feind» der kleinen und mittleren Holzfeuerung ist die illegale Abfallverbrennung. Deshalb haben viele Kantone die visuelle Kontrolle von Holzfeuerungen eingeführt. Wie erfolgreich diese Kontrollen in der Praxis sind, zeigte Dominik Noger, von der Sektion Luftqualität des Kanons St. Gallen, wie immer in einem pfiffig vorgetragenen Schlussreferat auf.

Den ausgezeichneten Tagungs-Referenten sei an dieser Stelle noch einmal bestens gedankt. Nur durch die fachlich hochstehenden Referate war auch die Informations- und Weiterbildungstagung 2012 über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle ein Erfolg.

Eidgenössische Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure

2012 fand die 23. Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure statt. Die SVG als Trägerverband dieser Berufsprüfung setzte sich auch in diesem Jahr dafür ein, dass die Prüfung korrekt und fair, aber fachlich auf einem hohen Niveau durchgeführt wurde.

Insgesamt **21** Absolventinnen und Absolventen – davon keine französisch sprechenden, die werden an der nächsten Prüfung im Jahr 2013 teilnehmen – haben im Berichtsjahr die modulübergreifende Abschlussprüfung absolviert. Als Zulassungsbedingung mussten sie vorgängig acht fachspezifische Module mit Erfolg absolvieren – d.h. mit acht bestandenen Kompetenznachweisen und somit mit acht Zertifikatsabschlüssen.

Erfreulicherweise haben **19 (rund 90%)** Absolventinnen und Absolventen ihre Aufgaben an der Abschlussprüfung mit Erfolg gelöst. **2** Prüfungsteilnehmer/-innen erfüllten leider an der modulübergreifenden Abschlussprüfung die Mindestanforderungen nicht. Dies entspricht einer Durchfallquote von rund **10%**, was gegenüber dem letzten Jahr (rund **15%**) eine deutliche Verbesserung ergibt.

Gesamtschweizerisch gibt es somit neu **1'102** Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure, die die Eidgenössische Berufsprüfung mit Erfolg abgeschlossen haben (rund 65% der gesamten Prüfungsabsolventen). Im Berichtsjahr wurde durch die Trägerverbände ein neues Reglement erarbeitet, das der neuen Gesetzgebung über die Berufsbildung entspricht.

3. Arbeitsgruppe Löschwasser-Rückhaltung /Lagerung und Umschlag wassergefährdender Flüssigkeiten

Die geplante Weiterbildung im Bereich Tank / Wassergefährdende Flüssigkeiten für die Vollzugsbehörden der Gemeinden, Kantone und Branche konnte erfolgreich durchgeführt werden. Mit rund 50 Teilnehmern war der Kurs gut besucht. Experten aus den Kantonen St. Gallen (Herr H. Weder), Appenzell (Herr F. Mark, Tagungsleitung), der ehemalige Verantwortliche des Bundes im Bereich Tankwesen Herr Daniel Rickli, sowie Vertreter der Branche (Herr U. Schenker, Herr M. Staub und Herr G. Wochner) konnten für diese Veranstaltung gewonnen werden. Allen einen herzlichen Dank für ihr Engagement. An der Tagung wurden die neuesten Unterlagen für den Vollzug im Bereich Tankwesen an die Teilnehmer abgegeben.

In der Ausbildung haben wir in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Badangestellten und Badmeistern (igba) und unserer Fachtagung

für Bademeister bei Weiterbildungskursen mitgearbeitet. Dabei wurde von uns der Bereich Gewässerschutz, mit Schwerpunktthema "Praxishilfe bei der Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten" erfolgreich durchgeführt.

Im letzten Jahr wurden folgende Vollzugshilfen im Bereich Gewässerschutz und wassergefährdender Flüssigkeiten erstellt oder angepasst:

- Richtlinie: Gewässerschutzmassnahmen bei Lageranlagen und Umschlagplätzen "Befüllen der Lagerbehälter"
- Bei der Überarbeitung der Richtlinien des Verbandes Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) Nr. 592 000 wurde der Bereich wassergefährdender Flüssigkeiten ebenfalls angepasst an die Regeln der Technik.
- Tabelle über die Vorschriftsmässigkeit von bestehenden Anlagen für das Lagern und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten

Diese geänderten oder neuen Merkblätter, Richtlinien sowie auch die Handbücher I (Vollzugsrichtlinie der Kantone) und Handbuch II (Vollzugshilfen) über die Koordination Tank Schweiz sind über die Homepage (Link: www.tankportal.ch) erhältlich. Die VSA – Richtlinien sind beim VSA zu beziehen.

Hochwasserschutz

Im Bereich Hochwasserschutz ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Diese erarbeitet Vollzugshilfen im Bereich Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten. Die Resultate werden zur gegebenen Zeit kommuniziert.

4. Arbeitsgruppe Hygiene

Wie an der vergangenen Generalversammlung angekündigt wurde, haben wir in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Fachgebiet Bädertechnik am 12. Juni 2012 die zweite "Tagung für Hauswarte mit Schulschwimmanlagen" im Volkshaus in Zürich durchgeführt. Bei unserer ersten Tagung vom Juni 2011 folgten 19 Teilnehmende unserer Einladung, letztes Jahr waren es bereits 50 Teilnehmer. Es hat sich bestätigt, dass die Qualität der Tagung zum Erfolg beigetragen hat. Interessant war das Verhalten der Teilnehmer. Beim Eintreffen äusserten sich einige dahingehend, dass sie lediglich hier seien, weil sie Weiterbildung betreiben müssen und quasi dazu aufgefordert wurden. Nach der Tagung konnten wir befriedigt feststellen, dass die Tagung ausnahmslos bei allen Teilnehmern und Referenten, als erfolg- und lehrreich taxiert wurde. Konsequenzermassen werden wir auch in diesem Jahr eine adäquate Tagung anbieten, welche am Dienstag, 11. Juni 2013 im Volkshaus in Zürich stattfindet.

Ein weiterer Fokus unserer Aktivitäten stand im Zeichen der Raumluftqualität. Moderne Technik, Baustoffe und Bauweise, welche die Betreiber oft überfordern. Eines von vielen Beispielen wollen wir kurz schildern. Im SVG-Journal, Ausgabe 2 vom August 2012, erschien der Bericht mit dem Titel und Headline: **Luftmessungen in Luzerner Schulhaus wegen Hautreizungen.**

„Im Schulhaus Staffeln in Luzern wurden bei Luftmessungen Substanzen festgestellt, die zu Hautreizungen führen können. Diese stammen von den Bodenbelägen und Holztäfern an den Rückwänden der Schulzimmer. Die Stadt Luzern hat entschieden, die Täfer zu entfernen und die PVC-Bodenbeläge durch Linoleum-Böden zu ersetzen.“

Wir haben uns mit dem verantwortlichen Ressortleiter in Verbindung gesetzt, zwecks Informationen über den aktuellen Stand der Dinge. Die Sanierung der Wand- und Bodenbeläge haben den gewünschten Effekt erzielt. Der Weg dorthin war indes steinig. Vor der

Sanierung musste ein Gutachten und ein Projektplan erstellt werden. Doch, wo finden sich die geeigneten Experten? Von einigen musste man sich frühzeitig trennen, bis dann geeignete Partner engagiert werden konnten. Die Expertise konnte belegen, dass ein wahrer Cocktail an belastenden Substanzen an SVOC (Semi Volatile Organic Compound) Staub gebunden, für die Symptome von Schülern und Lehrerschaft verantwortlich war. Nachträglich muss man sich fragen, wie es möglich ist, dass solch belastende Stoffe in Innenräumen nachgewiesen werden können. Die Entwicklung neuer Baustoffe kennt keine Grenzen. Wenn beispielsweise ein Hersteller in Asien die Rezepturen von Kleb- und Dichtungsmassen ändert, dürften die Verwender hier in der Schweiz wohl kaum etwas darüber erfahren. Dies gilt natürlich auch für Flammenschutzmittel, Weichmacher, etc. Unsere Fachkommission wird sich weiterhin sensibel zeigen und auf Anfrage Hilfeleistungen anbieten in Form neutraler Beratung für die Verantwortlichen Ressort- und Projektleiter.

6.03.2013